

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Frauen auf der Strasse  
**Autor:** Altheer, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-451450>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## frauen auf der Straße

Einst walzte die Hausfrau züchtig;  
der Haushalt war ihr Steckenpferd.  
Heut' ist sie auf der Straße tüchtig,  
anstatt am Küchenherd.

Dem stärksten Mann wird mieß zumute,  
sobald die wilde Rotte naht.  
Er trachtet, daß er schnell sich spüte  
und schwört aufs Hölibat.

Sie liebt die Taktik, einzuschüchtern,  
in der sie kürzlich debütiert.  
Ein jeder Mann wird blaß und nüchtern,  
sobald sie demonstriert.

Er sucht sich rasch hinweg zu retten,  
sobald es auf der Straße lärm,  
hat er doch stets nur für die Netten  
vom Weibervolk geschwärmt.

## Gekränte Unschuld

Man hat's gevagt, den Tony Roche  
Als einen großen Freund der „Boches“  
In Frankreich an die Wand zu malen  
Und ihm zu schaffen Höllenqualen.

Das war das „Echo de Paris“,  
Das ausgestoßen diesen „Cri“ —  
Zu deutsch heißt es bekanntlich „Schrei“ —  
Doch immerhin, 's ist einerlei:

Der Tony Roche Germanophile,  
Und mit den Deutschen gar im Spiele!  
Die Nachricht traf mich wie ein Blitz  
Und ist auch wohl der beste Witz

Der allerneusten Weltgeschichte  
(Zugleich der Anlaß, daß ich „dichte“):  
Doch Tony läßt sein „Schwert“ nicht rosten:  
200,000 soll es kosten!

200,000, das ist viel;  
Doch Tonys Chr' ist auf dem Spiel:  
Da er dafür soviel begehrt,  
So ist sie doch wohl etwas wert!

Und überdies und obendrein  
Trägt sie vielleicht doch etwas ein,  
Salls wirklich zahlt, der so gekläfft —  
Wir wünschen Glück zu dem — Geschäft.

Omar

## Sliegerroß

„Was, Sie lachen über meine Behauptung, die neueste Erscheinung im Weltkriege seien verheiratete Slugzeuge? Nun wohl, so lassen Sie sich die Sache erklären: Es wird Ihnen nicht neu sein, daß bei den Amerikanern auch freiwillig sich meldende Damen für den Slugdienst ausgebildet werden. Besteigt nun eine solche ihren Apparat, so ist dieser nicht wie sonst bemannnt, sondern beweibt! Und beweibt will im Deutschen bekanntlich so viel sagen wie verheiratet.“

21. St.

## Die Esel steigen im Wert

„In Biterbo (Italien) wurde ein Esel mit 1000 Lire bezahlt.“ (Stefani)

Die Esel steigen an Wert:  
Iß das denn so unerhört?  
Seit auf dem Schlachtfeld Sansaren schallen,  
Sind nur die — Enten im Preis gefallen!

Gki

## Splitter

Große Lügen sind unausgesprochene Wahrheiten.

## „Für Volkswohl“

Kürzlich wollte eine Frau auf dem Wege zur Stadt das W. C. eines alkoholfreien Restaurants des Frauenvereins benützen. Sie wurde jedoch von der Vorsteherin darauf aufmerksam gemacht, daß die Benützung nur für die Gäste sei.

„Ja so,“ entgegnete die Frau, „ich halb gmeint, es sei fürs Volkswohl!“ said.

## Der Bielersee

Die „Emmenthaler Nachrichten“ erhalten folgenden Drahtbericht: „Biel, 13. Juni. Der Gemeinderat Biel verlangt vom Regierungsrat eine Erhöhung des Seespiegels um 70 Centimeter.“

Du viel besungner Bielersee  
Mit deiner Petersinsel,  
Du Ziel der Dichterjünglinge  
Und auch der Malerpinsel!  
Wie sank dein Stand so tief herab,  
Um siebzig Centimeter,  
Es liegt selbst trocken Rousseaus Grab  
Am Inseland Sankt Peter!

In Biel hat der Gemeinderat  
Mit allen Energien  
Für solch' erniedrigende Tat  
Ein Veto eingeschrien  
Und fordert vom Regierungsrat  
Ab heute oder später  
Erhöhung deines Spiegels grad  
Um siebzig Centimeter . . . . .

zikiriki

## Definitionen

Sehnsucht ist das Begehrn, eine Frau zu finden, die unsere Meinung teilen würde, es sei nicht obligatorisch, sie zu heiraten.

\* \* \*

Hoffnung ist etwas, wodurch die Zukunft in rosigem Lichte erscheint; nur wenn unsere provisorische Geliebte in Hoffnung ist, . . . ja . . . erscheint da die Zukunft nicht in allersfeldgraueste Töne getaucht?

\* \* \*

Gewissen ist das Lasttier, welches man mit so widersinnig vielen Doppelzentnern Dreck belädt, bis dem Vieh die Geduld reißt, es ausschlägt und (zu unserer heimlichen Freude) davonrennt.

\* \* \*

Pflichterfüllung gilt für etwas langweiliges, was nur, wenn man davon Umgang nimmt, unterhaltender wird.

21. Bruckvöller

## Ständerats-Käse

Der Käse erfreut sich momentan  
Nicht grad des besten Rufes:  
Nicht sein Odeur und nicht sein Gout,  
Die Käsekarte schuf es.  
Es kam gar vor den Ständerat  
Der alte brave Käse,  
Stand im Neutralitätsbericht:  
Ja! Mit dem Käse steht's böse.  
Denn, das was die Neutralität  
Berühret heutzutage,

Das schafft nach Ost und schafft nach West,  
Und schafft sich selber Plage.  
Es sprach Herr Scherrer-Sülemann  
Gehr für das Produzieren,  
Die „Käseausfuhrgnossenschaft“  
Wär' zu reglementieren.

Herr Legler ist den Monatskäss  
Slugs auf in einem Sitz:  
„Die Rationierung rationiert  
Pro Kopf zu kleine Biße.  
Es ruchs die Käsgenossenschaft  
Noch über unsre Köpfe,  
Den Käsbäronen hänge man  
Mehr hoch die Käselöpfe.“

Herr Schultheß aber schneidig bricht  
Für den Export die Lanze:  
„Man denke nicht an „Fondue“ nur,  
Man denke mehr ans Ganze.  
Die Käse-Ausfuhr rettet uns  
Viel Kompensierungsarten;  
Vor dem Verhungern schützen uns  
Nur mehr die Käsekarten.“

„Doch kommt,“ so meint er, „bald die Zeit,  
Wo's ärger noch wird werden;  
Nur „Selbstzucht“ ist das höchste Ziel  
Heut' auf „Neutraler Erden“.

Es kommt die Zeit, wo wir noch froh  
Für seine Umsicht wären,  
Nicht Käse-essen heißt es, Nein!  
Aufklären — klären — klären!“

Wglerfink

## Die Entscheidung

welcher Beruf für eines der Kinder der geeignete ist, wird von den meisten Familienätern nun bald getroffen. Der Geschäftsmann wird daher gut tun, sein Lehrlingsgesuch bald zu veröffentlichen und zwar in Stellenvermittlungs-Anzeiger der beliebten Schweizer Wochen-Zeitung, Zürich. hohe Auflage. — Weiteste Verbreitung. Billiger Preis. — Tel. S. 10.13

